

Vereinsausflug 2016 des TV Niederbieber

Am 29.10.2016 war es wieder einmal soweit - der Vereinsausflug bzw. die „Kult-Tour“ unseres Turnvereins startete kurz nach 10:00 Uhr an der Kirmeswiese in Niederbieber. An der Haltestelle Blindenschule nahm der Bus 10 Personen mit. Hans-Jürgen Kaiser mit seiner Kaiserin saßen auch schon drin.

Unser Kulturwart Hans-Jürgen Kaiser hatte wieder einen großen Reisebus der Firma „Ruckes Reisen“ mit Sitz in Filsen organisiert, in den zunächst nicht alle 54 Mitfahrer hinein passten. Grund dafür war, dass der Bus „überbucht“ war. Es fehlte ein Sitzplatz. HJK hatte sich bezüglich der verfügbaren Sitzplätze vertan. Damit wir unsere Reise antreten konnten, erklärte sich Gerd Petry bereit, auf den Ausflug zu verzichten. Unser Busfahrer war, wie schon im letzten Jahr, der Chris, der uns gut durch die Lande kutschiert hat.

Wie immer, wussten wir nicht, was unser Reisemanagement (Karin und Hans-Jürgen Kaiser) für uns vorgesehen hatte.

Wir fuhren zuerst auf der B 42, dann ging es auf die A 48 in Richtung Trier/Luxemburg. Die Fahrgäste machten schon Überlegungen wo es wohl hingehen könnte. Unterwegs gab es wieder den beliebten Eierlikör und Schnaps, den Erika und Michael für alle im Bus verteilten.

Die Stimmung auf der Fahrt war prima. Das Wetter klarte sich auf und man konnte die bunten Herbstbäume bewundern.

Dann ging es auf die B 53 in Richtung Trier/Ehrenburg/Bitburg und schließlich bis zur Mosel. In dem schönen Örtchen **Nittel** machte der Bus halt und es ging ins Hotel „**Zum Mühlengarten**“, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Frisch gestärkt ging es um 13:50 Uhr weiter. Zunächst auf der B 419 auf der rechten Moselseite. Man war schon gespannt wohin uns die Reise wohl führen würde.

Doch bald war es bekannt. Das nächste Ziel war nämlich Schengen. Von Schengen und dem Schengener Abkommen haben alle schon gehört. Doch wo Schengen genau liegt, wussten die wenigsten. Ist aber nicht schlimm, denn wie einer unserer



Stadtführer uns erzählte, hat auch der frühere französische Staatspräsident Mitterrand den Ort Schengen den Niederlanden zugeordnet. Soweit das Wissen um Europa.

Die Ortschaft Schengen ist ein kleines Winzerdorf an der Mosel. Sie war Hauptort der aus den Orten **Remerschen**, **Schengen** und **Wintringen** bestehenden Gemeinde, die ursprünglich **Remerschen** hieß und zum 3. September 2006 in Anlehnung an das international bekannte, 1985 hier unterzeichnete Abkommen nach **Schengen** umbenannt wurde.

Die Gemeinde liegt unmittelbar an dem von **Deutschland (Saarland)**, **Frankreich (Lothringen)** und **Luxemburg** gebildeten Dreiländereck gegenüber der deutschen

Gemeinde *Perl*, die sich auf der anderen Seite der Mosel befindet, und dem französischen *Apach*.

Das Rathaus befindet sich in Remerschen.

Schengen wurde zum Synonym für einen Raum ohne Grenzkontrollen, als am 14. Juni 1985 fünf EU-Mitgliedstaaten auf dem Moselschiff MS Marie-Astrid in der Nähe dieses Ortes das *Schengener Übereinkommen* unterzeichneten, das den Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen und die Einführung des freien Personen- und Warenverkehrs vorsieht. Am Flussufer des Ortes erinnern das *Europäisches Museum Schengen* und ein *Europadenkmal* an die Unterzeichnung des Vertrages. Das Schengener Abkommen und weitere Übereinkommen zur Durchführung des Vorhabens bilden den so genannten „Schengen-Besitzstand“.

Das Schengener Abkommen trat am 26. März 1995 in Kraft und gilt wie die Einführung der gemeinsamen Währung Euro am 1. Januar 1999 als Meilenstein im europäischen Prozess. Vor dem Europäischen Informationszentrum *Centre Européen* in Schengen wurde am 8. Februar 2010 ein Stück Berliner Mauer aufgestellt. Anschließend wurde am 13. Juni 2010, zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Schengener Abkommens, das Europäische Museum eingeweiht. Auf 200 Quadratmetern erfährt der Besucher alles Wissenswerte über die Geschichte und Bedeutung des Schengener Abkommens.

Historische Fotos, Film- und Tonaufnahmen sowie Statements der damals Beteiligten zu ihrer Motivation dokumentieren die Unterzeichnung des Übereinkommens von 1985, das zudem ausgestellt wird.



Kernstück des Museums ist eine interaktive Kartenanimation. Man erfährt hier prägnante Informationen zur Geschichte der Grenzen der einzelnen Schengen-Staaten, sowie anderer EU-Staaten, die dem Schengen-Raum noch nicht beigetreten sind. Ziel der Animation ist es, dem Besucher zu erklären, wie sich innerhalb des Kontinents Europa die Grenzen und die damit zusammenhängenden politischen und wirtschaftlichen Machtverhältnisse seit 1815 verschoben haben. Auch der Unterschied zwischen Schengen-Raum und EU wird verdeutlicht.

Durch eine Führung wurde uns die ganze Geschichte nochmal deutlich nahegebracht. Zum Schluss hat sich unser Turnverein durch ein Schloss mit Gravur „*TV Niederbieber, Neuwied, 29.10.2016*“ in Schengen verewigt.





Um 15:30Uhr fuhren wir mit dem Bus weiter bis Merzig. Nun ging es zum Kaffeetrinken ins Café Louis. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit 27 Torten erfüllte für viele einen großen Traum. Nach dem Kaffee ging es um 17:30 Uhr mit dem Bus weiter auf die A 620 zur A 8 Richtung Koblenz.

Dann ging es weiter über die A 48 Richtung Köln/Koblenz. Glücklich und zufrieden bei netter Unterhaltung ging es in Richtung nachhause.

Nun war die große Frage, wo denn das Abendessen stattfinden würde, denn das war ja auch noch im Programm. Im Prinzip waren ja alle gut gesättigt, aber man gönnt sich ja sonst nichts.

Um 20:30 Uhr waren wir am Ziel, nämlich in Bad Hönningen. Im Historischen Gasthaus „*Mönchshof*“ (von Wahls Imbiss) haben wir bei einem leckeren Essen und guter Stimmung den Tag ausklingen lassen.



Gegen 22:15 Uhr bestiegen wir nochmals gut gesättigt den Bus um nachhause zu fahren.

Unserem „Kaiserpaar“, die auch diese Kulturfahrt 2016 wieder bestens organisiert haben, im Namen aller Mitfahrer ein herzliches Dankeschön und wir freuen uns jetzt schon auf die Kulturfahrt 2017.



Mit sportlichen Grüßen

Karin Weihrauch und Jürgen Protzen



Unser Kaiser in Schengen mit belgischer Flagge